

Kinderlosigkeit

Noch bis vor wenigen Jahren wurde die Kinderlosigkeit als Schicksaal angesehen, gegen das nichts unternommen werden kann. Jede neue Monatsblutung bedeutete für das Paar eine Enttäuschung.

Bei einem gesunden jungen Paar, das sich ein Kind wünscht, besteht etwa jeden Monat eine Chance von 20%, dass die Frau schwanger wird. Ohne Verhütung sind innerhalb eines Jahres 60% der Frauen schwanger, nach 2 Jahren bereits 85%.

Und wenn es trotzdem nicht klappt mit dem Kinderwunsch?

Ungewollte Kinderlosigkeit gilt laut Weltgesundheitsorganisation als Krankheit. Zunächst müssen daher beide Partner gründlich untersucht werden. Nur so lassen sich mögliche Ursachen für die Kinderlosigkeit finden und danach Möglichkeiten erarbeiten, um gegebenenfalls die Chancen auf eine Schwangerschaft zu erhöhen. Ob eine Paarbeziehung ohne Kinder gelebt wird oder ob eine der vielen therapeutischen Möglichkeiten genutzt werden soll, muss mit dem Paar geklärt werden. Der Arzt wird dabei die verschiedenen therapeutischen Möglichkeiten mit ihren Chancen, Risiken und Komplikationen erläutern. Nach dieser umfassenden Information soll das Paar dann selbst entscheiden können, welchen Weg es gehen will.

Mit zunehmendem Alter der Frau sinkt die Chance auf eine Schwangerschaft, so dass gegebenenfalls bei über 38jährigen Patientinnen mit Kinderwunsch eine Abklärung bereits nach einem Jahr erfolgen kann.

Das Ziel der Kinderwunschtherapie ist, dass das Paar mit dem Ist-Zustand zufrieden leben kann, sei dies mit oder ohne Kind. Generell gilt: 2 von 3 kinderlosen Paaren, die sich ein Kind wünschen geholfen werden kann. In Ausnahmefällen sind auch Befruchtungen ausserhalb des Mutterleibes möglich. Dies war zum Beispiel in der Schweiz im Jahr 1997 bei 1,4% aller Geburten der Fall.

Jedes Paar kann heutzutage in gewissen Grenzen selbst bestimmen, inwieweit es sein „Schicksal“ akzeptieren will.

Dr. med. Jean-Claude Spira

Kinderwunschzentrum Basel